aphasiesuisse

wenn Worte fehlen.
quand les mots font défaut.
quando le parole sfuggono.
sch'ils pleds mancan.

Name des Fragebogens	**Communicative Activity Log (CAL)**
Autor/en, Jahr	**Pulvermüller, Neininger, Elbert, Mohr, Rockstroh, Koebbel, & Taub (2001)** **dt. Übersetzung: in Neininger (2002)** Kontakt: friedemann.pulvermuller@mrc-cbu.cam.ac.uk Fr. Neininger: bettina@champagnierle.de
Sprache	englisch, deutsch
Literaturhinweis/e	Neininger, B. (2002). Sprachverarbeitung ausserhalb der klassischen Sprachzentren. Dissertation zur Erlangung des Dr. rer.nat., Fachbereich Psychologie, University of Konstanz, Konstanz. [URL: http://kops.ub.uni-konstanz.de/volltexte/2002/879/pdf/neininger-02.pdf] Pulvermueller, F., Neininger, B., Elbert, T., Mohr, B., Rockstroh, B., Koebbel, P. & Taub, E. (2001). Constraint-induced therapy of chronic aphasia after stroke. Stroke, 32, 1621–1626 Eine ausführliche Version der Qualitäts- und Quantitäts-Fragen des CAL (36 items) findet sich in: Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. *Aphasiology,* 22(6), 563–599
Ziel/e des Fragebogens	Informationen über kommunikatives Verhalten im Alltagsleben von Patienten gewinnen
Untersuchungsgegenstand	Sprechakte und kommunikative Interaktionen, pragmatisch-linguistische Kategorien werden systematisch «gescreent» – insbesondere verschiedene sprachliche Handlungsmuster
Untersuchte Modalitäten	Sprachproduktion und Sprachverständnis, mündlich und schriftlich
Bestimmte Itemauswahl	am Alltag orientiert
Zuordnung zu bestimmten ICF-Ebenen	Aktivität, Partizipation
Instruktion für Angehörige vorhanden	nein
Zielgruppe: Patienten mit Störungsbild	Aphasie
Schweregrad der Störung	–
Zeitpunkt	–
Bestimmtes Wohnumfeld	–
Ausschlusskriterien für die Zielgruppe	–
Ausfüllende Person	Therapeut, Klinikmitarbeiter, Angehörige, unabhängiger Beobachter
Ausschlusskriterien für die ausfüllende Person	–
Beurteilung	6-stufige Rating-Skala
Wenn Rating-Skala: Massstab: Quantifizierung oder/und Qualität	Qualität und Quantität wird berücksichtigt
Psychometrische Eigenschaften	nicht speziell untersucht
Einzelfallorientierung	ja
Einbezug förderlicher Faktoren	nein
Selbstbeurteilung durch den Patienten	ja, extra Version vorhanden; lediglich Anrede verändert
Anmerkungen des Autors	–